

schlagen muß. Das völlige Durchschlagen geschieht erst bey der zweyten Operation. Man verrichtet es, indem man den Nadelkopf auf einen kleinen Amboß von Bley legt, mit einem, dem ersten gleichen Stahlstifte. Hierauf wird das Dehr noch auf dem eisernen Ambose, mit zwey Hammerschlägen, nachgeformt. Von da kommt die Nadel in die dritte Operation, wobey sich der Arbeiter eines an den Werkisch befestigten dünnen Holzklötzchens, einer feinen Stahlsäge und einer Feile bedient. Er faßt mit einer Drathzange die Nadel bey der Spitze an, legt sie in eine kleine Vertiefung des Holzes ein, und macht nun, auf jeder Seite der breiten Fläche des Dehres, mit der Säge den kleinen, an jeder Nadel bemerklichen Einschnitt, worauf er zuletzt, mit der Feile, nachdem er die Nadel in eine zweyte Kerbe des Holzes gelegt hat, den Kopf derselben mit 2 Flächen zuspizt. Die ersten beyden Operationen werden gewöhnlich von Kindern verrichtet, die mitunter noch ganz klein sind; aber doch dabey eine solche Geschicklichkeit und Schärfe der Augen besitzen, daß sie, mit ihren Instrumenten, leicht das feinste Menschenhaar der Länge nach spalten. Die dritte Operation aber erfordert schon etwas mehr Gewandtheit, und wird daher auch nur von Geübtern verrichtet. Auf solche Art können in einem Tage, von 3 Personen, die einander in die Hände arbeiten, 2000 bis 3000 Stück Nadeln gemacht (gelocht) werden.

Bey allen Nähnadelfabriken, also auch hier, verfertigt man, zu gleicher Zeit, Stricknadeln. Dieses geschieht ganz einfach, daß man den Drath, nach der Länge der Stricknadeln zuschneidet, die Stäbchen an beyden Enden spizig feilt, und dann in Päckchen mit Quarz und Del, ganz wie die Nähnadeln, schauert und polirt.